

Ein Hauch von Olympia in Oberschwappach

„Sony“ aus San Marino siegt beim Europapokal für Laufhunde, der am Wochenende im Landkreis Haßberge stattfand

Von unserer Mitarbeiterin
CHRISTIANE REUTHER

OBERSCHWAPPACH „Das ist ja wie eine Olympiade für Hunde“, brachte es einer der vielen Hundefreunde auf den Punkt: Im Innenhof von Schloss Oberschwappach präsentierten sich 14 internationale Laufhunde mit ihren Herrchen beim 22. Europapokal für Laufhunde.

Aus Finnland, Kroatien, Norwegen, Österreich, San Marino, Schweden, Schweiz und Deutschland wurde der beste Laufhund gekürt. Bevor es am Samstag zum „Brackieren“ – eine der ältesten und fast schon ausgestorbenen Jagdarten zum Aufspüren von Hasen – ging, stellten sich die Hunde am Freitagabend im Schloss Oberschwappach vor.

Musikalisch umrahmt von der Jagdhorngruppe Ebern, waren bei der Eröffnungszereemonie unter anderem Hamilton Stövare, ein Hygenhund, ein Segugio und ein Drever zu bestaunen – Rassen, die in Deutschland nahezu unbekannt sind. Sowohl für Herrchen als auch für den Vierbeiner erklang nach dem Einlauf die Nationalhymne der entsendenden Länder.

Bracken, wie Laufhunde auch genannt werden, sind sehr eigenständig. „Man muss sie nicht dressieren, sondern nur verführen, um für den Jäger zu arbeiten“, berichtet Reiner Wissel aus Mömbris. Er ist einer der deutschen Teilnehmer, der mit seinem sieben Jahre alten Rüden Amadeus, einer kleinen, deutschen Bracke, ins fränkische Oberschwappach gereist war.

„Der Bracke sucht sich selbstständig das Wild und jagt es spurlaut, also bellend zum Jäger“, erklärte der Hundeführer. Am Bellen erkennt Reiner Wissel, ob sein Amadeus gerade ein Wildschwein, einen Fuchs oder einen Hasen aufgespürt hat. Am Samstag musste sich Amadeus im fränkischen Prüfungsrevier auf Letzteres spezialisieren und schaffte es leider nicht auf einen der vorderen Plätze. Beim Brackieren kommen dem Vierbeiner vor allem seine Spur-



Unser Bild von der Siegesfeier zeigt (von links) MdL Steffen Vogel, den Zweitplatzierten Ernst Bjureflo (Schweden) mit seiner Hündin „Daisy“, den Sieger Gionfranco Biordi (San Marino) mit „Sony“ und den Drittplatzierten Leo Duschen (Schweiz) mit „Cheyenne“.

FOTO: CHRISTIANE REUTHER

und Fährtenreue zugute, das heißt, er lässt sich nicht von anderen Gerüchen ablenken, wenn er beispielsweise einem Reh nachfolgt. Dafür wurde der Bracke ausgebildet und nach den Richtlinien des Jagdgebrauchshundverbandes (JGHV) geprüft.

Abbrechen gibt es für Amadeus nur, wenn er merkt, dass er das Wild nicht einholen kann. Dann kommt er zu seinem Führer zurück. Aufgrund seiner „Jagdpassion“ werden diese Hunde nur an Jäger abgegeben, erklärt Reiner Wissel.

Eine tierärztliche Untersuchung und Registrierung der Hunde ist Voraussetzung für die Prüfung. Dr. Wolfgang Dressel von der Tierärztlichen Klinik Dr. Eller überprüfte im Vorfeld nicht nur Impfbuch, sondern

jeden Vierbeiner auf „Herz und Nieren“.

Auch der 13-jährige Fredrik Haval aus dem norwegischen Trondheim lässt an seiner Hundedame Froya, einem Hygenhund, den

Check-up machen. Für vier Tage ist der jüngste Teilnehmer mit seinem Papa Jan von Oslo ins Fränkische gereist, um am Europapokal der Laufhunde teilzunehmen. Neben der Leidenschaft für die Jagd verbringt der

norwegische Hundeliebhaber seine Freizeit mit Fußballspielen und mit Ski-Langlaufen. Aber am Montag ist erst einmal wieder Schulalltag in der achten Klasse in der norwegischen Heimat angesagt.

Als einer der beiden Schirmherren bezeichnete Landtagsabgeordneter Heinrich Rudolf den Hund als Freund und Partner des Menschen. Ohne gute Hundeausbildung wären keine erfolgreiche Jagd und demzufolge auch kein erfolgreicher naturnaher Waldbau möglich. Nicht nur als angehender Jungjäger, sondern auch in seiner Funktion als zweiter Schirmherr freute sich Landtagsabgeordneter Steffen Vogel, dass der renommierte Europapokal für Laufhunde im Haßberg-Kreis stattfindet. Steffen Vogel bereitet sich derzeit auf die Jägerprüfung vor und konnte bei der Prüfung am Samstagvormittag im Gelände schöne Eindrücke und Erfahrungen über Laufhunde mitnehmen.

Auf die Frage, warum der Europacup in den Haßbergen ausgetragen wird, antwortete Heinz Vogt, Delegierter der FCI Laufhundekommission: „Wir haben vor Ort einen ausgezeichneten Hasenbestand, also beste Voraussetzungen für die Austragung des Europacups, der in 22 Jahren das erste Mal in Deutschland ausgetragen wurde.“

Bei der Siegesfeier in Rügheim nahm „Sony“, ein Segugio Italiano, mit seinem Hundeführer Gianfranco Biordi aus San Marino den ersten Platz auf dem Podest ein. Den zweiten Platz belegte „Daisy“, ein Hamilton Stövare aus Schweden, geführt von Ernst Bjureflo. Für den Luzerner Laufhund „Cheyenne“ und seinen Hundeführer Leo Duschen stand der dritte Podestplatz bereit.

Haare wäscht man nicht mit Seife

Und die Hände nicht mit Spülmittel. So weit, so gut. Wirklich schlecht bestellt ist es um den Intimbereich der Frauen, wie eine aktuelle Emnid-Umfrage zeigt. Nur 19 Prozent bevorzugen eine Intimwaschlotion für diesen hochsensiblen Bereich. Die Mehrheit dürfte sich „unten“ noch immer mit demselben Mittel wie „oben“ waschen.

Wer Unterschiede sieht zwischen Hautpflegemitteln für den ganzen Körper und einer Intimwaschlotion, hält letztere für milder, und sie soll Infektionen vorbeugen. Das sind für sie die größten Vorteile. Die Vorgaben für die Kosmetik-Industrie sind damit klar. Wie weit werden sie von der Intimwaschlotion Vagisan erfüllt? Wir fragten Prof. Dr. Abels

Wieweit erfüllt Vagisan diese Erwartungen?

Prof. Dr. Abels: Nicht nur diese. Die Intimwaschlotion ist in jeder Hinsicht für die speziellen Bedürfnisse im Intimbereich formuliert.

Welches sind denn die Bedürfnisse?

Prof. Dr. Abels: Milde Reinigung vor allem und dass es in diesem weiblichen



1.004 Frauen haben im Juni Fragen zu ihrer persönlichen Intimpflege beantwortet (Emnid 2014)

ten Bereich keine Hautirritationen gibt. Darauf legen wir gesteigerten Wert. Deshalb enthält die Vagisan Intimwaschlotion nicht nur milde Waschsubstanzen, sondern auch Kamillenextrakt, um die Haut zu beruhigen. Sie ist auch mit Milchsäure angereichert. Damit passt sie sich besonders gut dem pH-Wert der Haut im äußeren Intimbereich an. Und unterstützt deren Selbstschutz gegen Bakterien.

Ihre Empfehlung?

Prof. Dr. Abels: Der weibliche Intimbereich verdient auch bei den ganz alltäglichen Ritualen eine besondere Behandlung. Das verstehe ich unter Liebe zum eigenen Körper.

✂
• **Vagisan-Merkzettel für die Apotheke**

• 100 ml Vagisan® Intimwaschlotion

• (PZN 10020297) oder

• 200 ml Vagisan® Intimwaschlotion

• (PZN 05140881)

• Dr. August Wolff GmbH & Co. KG Arzneimittel, 33532 Bielefeld

Mehr Infos zur Intimwaschlotion:
www.vagisan.de



Reiner Wissel aus Mömbris mit seinem „Amadeus“. FOTO: CHRISTIANE REUTHER



Dr. Wolfgang Dressel überprüft „Froya“, den Hygen Hund von Fredrik Haval aus Norwegen auf „Herz und Niere“. FOTO: CHRISTIANE REUTHER



Prof. Dr. Abels,
Dr. Wolff-Forschung